

John Lönmyr – Aftonland

(41:34, CD, Vinyl, digital;
Eigenveröffentlichung/Just for
Kicks, 03.11.2023)

Bei „Aftonland“ handelt es sich bereits um das zweite Soloalbum des schwedischen Musikers *John Lönmyr*. Handelt es sich hierbei um ein Progressive Rock Album? Oh ja. Muss man den Musiker denn kennen, hat er bereits in bekannten Bands gespielt? Nun, nicht bei den bekanntesten

schwedischen Vertretern, aber immerhin in einer Band namens Simon Says, wobei sein Name auf den veröffentlichten Scheiben der Band um den 2015 verstorbenen *Stefan Renström* nicht auftaucht. Das ist allerdings anders bei der zweiten Band, die er mitgegründet hat: Valinor's Tree.



Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Zwei interessante Alben veröffentlichte diese Band, doch den Titel der 2000er Veröffentlichung „... and then there is silence“ darf man offenbar in Bezug auf diese Formation wörtlich nehmen. Nun also, deutlich mehr als 20 Jahre später, ein Lebenszeichen ihres Keyboarders *John Lönmyr*, der seit 2019 auch bei The Night Flight Orchestra mitwirkt. Er ist in verschiedenen musikalischen Bereichen unterwegs, das schließt neben Progressive Rock auch Jazz oder Pop ein.

War das erste Album „Ristor“ noch ein reines Keyboardalbum, bietet der Nachfolger nun reinrassigen Symphonic Prog erster Güte! Natürlich spielen die Retro Keyboards eine Hauptrolle (Mellotron inklusive), doch er hat einige Gäste eingeladen (u.a. auch Mitstreiter bei den oben erwähnten Bands), die dafür sorgen, dass „Aftonland“ wie das x-te Album einer bestens eingespielten Band klingt. Dabei glänzen die Beteiligten sowohl bei sehr melodischen Nummern wie dem wunderschönen ‚Traktaket‘ wie auch jazzigen Tracks à la ‚Vargtimmen‘. ‚Spjutet‘ bietet erfrischenden, abwechslungsreichen Symphonic Prog, starke Gitarrensolis sind ebenfalls zu hören, so beispielsweise in ‚Gycklaren‘. Das abschließende ‚Nostalghia‘ – der Titel passt perfekt – rundet das exzellente Gesamtbild bestens ab. Übrigens der einzige Track mit Gesang.

Dringende Empfehlung an jeden Fan von Symphonic Prog! Da kommt in Zukunft hoffentlich noch so einiges auf uns zu! Das Album ist übrigens oben erwähntem *Stefan Renström* gewidmet.

Bewertung: 13/15 Punkten

Besetzung:

John Lönnmyr – rhodes, organ, mellotron, synthesizers, bass, guitar, percussion

Mattias Jarlhed – drums (2, 5, 7)

Johan Björklund – drums (1, 6)

Pontus Torstensson – drums (4, 8)

Anders Brisman – bass (5, 7)

Elof Hanson Svensson – guitar (2, 5, 7)

Thomas Rundström – guitar (1)

Frej Obenius – guitar (3)

Kristin Lidell – trumpet (6)

Maria Palmqvist – voice (8)

Per Laang – saxophone (2)

Surftipps zu *John Lönnmyr*:

Homepage

Facebook

Twitter/X

Instagram

Bandcamp

Soundcloud

YouTube

Apple music

Amazon music

Deezer

last.fm

Abbildungen: *John Lönnmyr*